

Verkehrspolizeiliche Statistik 2018

Stadt St.Gallen



Inhalt

1	Vorwort	3
2	Polizeilich erfasste Verkehrsunfälle	4
2.1	Verkehrsunfälle im Monatsvergleich	5
2.2	Verletzte Personen bei Verkehrsunfällen im Monatsvergleich	6
2.3	Unfallursachen	7
2.4	Kurzfasit	7
3	Geschwindigkeitskontrollen	8
3.1	Stationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen	8
3.2	Semistationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen	8
3.3	Mobile Messungen	9
3.4	Kurzfasit	10
3.5	Legislaturziele Stadtpolizei St.Gallen	11
3.6	Einhaltungsquoten der laufenden Legislaturperiode	11
4	Fahren in nicht fahrfähigem Zustand ohne Verkehrsunfälle	12
4.1	Kurzfasit	13

Hinweis

In diesem Bericht werden die aktuellen Statistikdaten aus dem Jahr 2018 im Bereich Verkehr aufgeführt und mit den vorherigen drei Jahren verglichen. Für den Verkehr auf der Stadtautobahn ist die Kantonspolizei St.Gallen zuständig. Statistiken für die Stadtautobahn werden in diesem Bericht daher nicht berücksichtigt.

1 Vorwort

Mit der verkehrspolizeilichen Statistik des Jahres 2018 der Stadtpolizei St.Gallen erhalten Sie einen Überblick über die neusten Zahlen aus den Bereichen Unfallstatistik und Verkehrskontrollen.

Unfälle passieren auf Schweizer Strassen leider täglich. 24 Stunden am Tag versuchen wir mit unserer Arbeit die Unfallzahlen so tief wie möglich zu halten. Verletzte Personen oder gar Todesfälle wollen wir im Strassenverkehr verhindern. Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die Prävention. Denn nur wer die Regeln kennt oder sich deren Auswirkungen bewusst ist, der kann entsprechend handeln. So beginnen wir bereits im Kindergartenalter, die Kleinsten auf die Gefahren und das richtige Verhalten im Strassenverkehr vorzubereiten.

Ein wichtiger Aspekt ist immer wieder das Thema Ablenkung. Es hat sich auch im Jahr 2018 gezeigt, dass viele Strassenverkehrsunfälle aufgrund einer Ablenkung passiert sind. Sei dies, wenn jemand den Radio bedient, ohne Freisprecheinrichtung telefoniert oder nicht auf die Strasse schaut – schnell ist etwas übersehen und es kommt zum Unfall. Zu den vier häufigsten Unfallursachen gehört nebst der Ablenkung auch das Missachten der Vortrittsregelung.

Egal ob zu Fuss, mit dem Velo, dem Auto oder einem grossen Gefährt unterwegs – es ist wichtig, dem Strassenverkehr grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Denn nur gemeinsam schaffen wir es, für möglichst sichere Strassen in der Stadt St.Gallen zu sorgen.

Leutnant Andreas Scherrer

Stellvertretender Leiter Bereich Sicherheit
Stadtpolizei St.Gallen



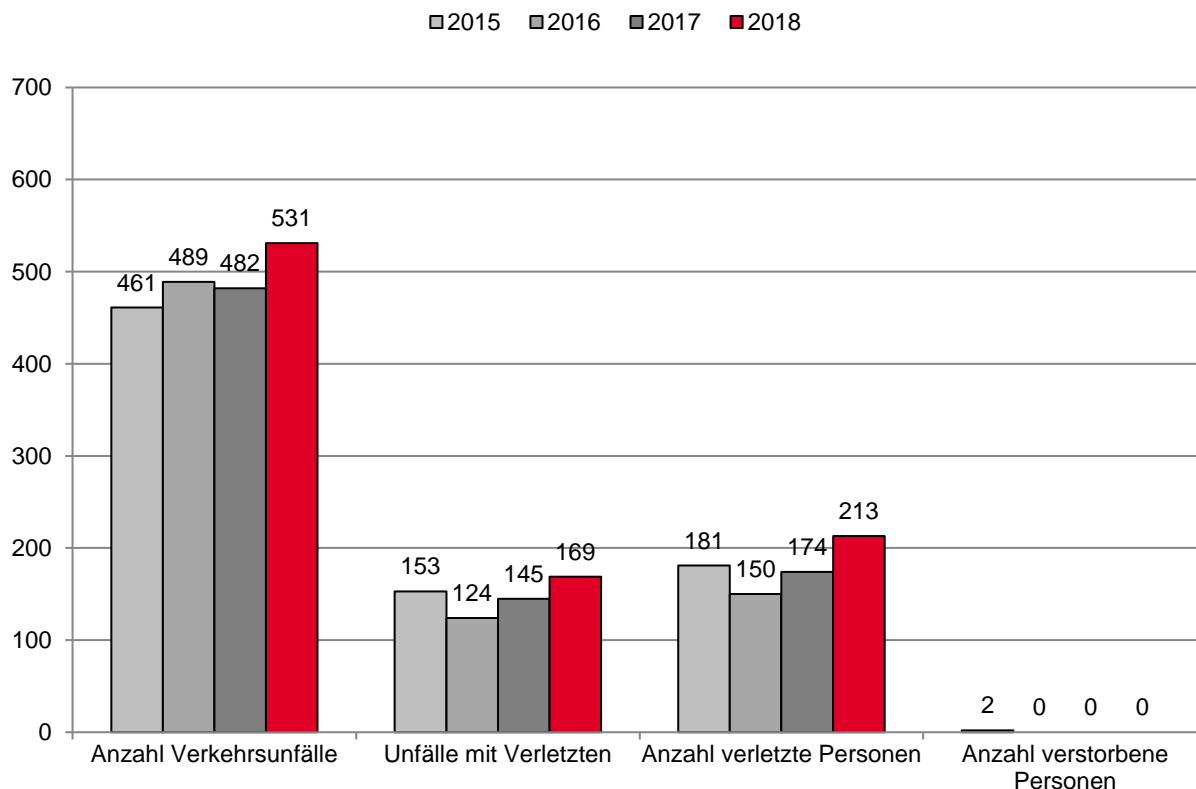
2 Polizeilich erfasste Verkehrsunfälle



Die Anzahl polizeilich erfasster Verkehrsunfälle hat im Jahr 2018 zugenommen. Die Stadtpolizei St.Gallen registrierte insgesamt 531 Verkehrsunfälle – das sind 49 mehr als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt die Erhöhung damit 10 %. Nachdem die Anzahl Unfälle im letzten Jahr rückgängig waren, stiegen diese im Jahr 2018 wieder an.

Zudem gab es es eine Zunahme bei den Verkehrsunfällen mit Verletzten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl Unfälle mit Verletzten um 24 auf insgesamt 169 erhöht. Die Anzahl der verletzten Personen ist um 39 auf gesamthaft 213 gestiegen.

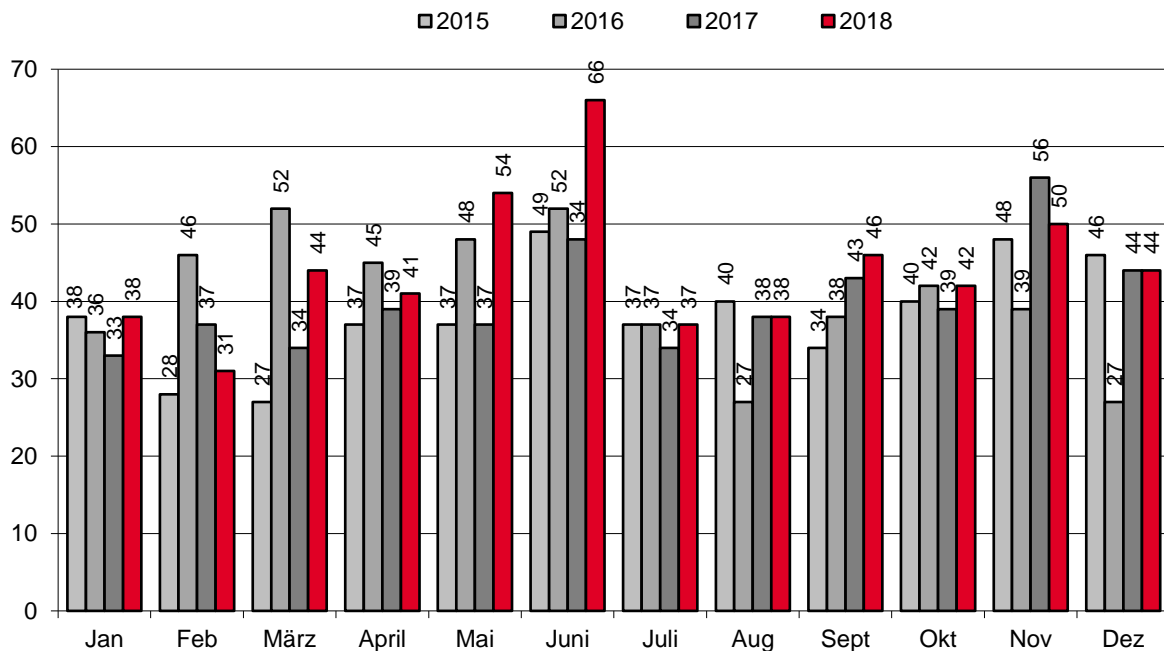
Erfreulich ist, dass es im Jahr 2018 auf Stadtgebiet St.Gallen wiederum zu keinen Verkehrsunfällen kam, bei denen Personen verstorben sind.



2.1 Verkehrsunfälle im Monatsvergleich

Der Monatsvergleich zeigt, dass im Februar und November 2018 monatlich jeweils weniger Unfälle zu verzeichnen waren als im Vorjahr. Auf der anderen Seite kann festgehalten werden, dass bei acht Monaten die Verkehrsunfällen im Vergleich zum Vorjahr zugenommen haben. Insbesondere gab es in den Monaten Mai und Juni deutlich mehr Verkehrsunfälle.

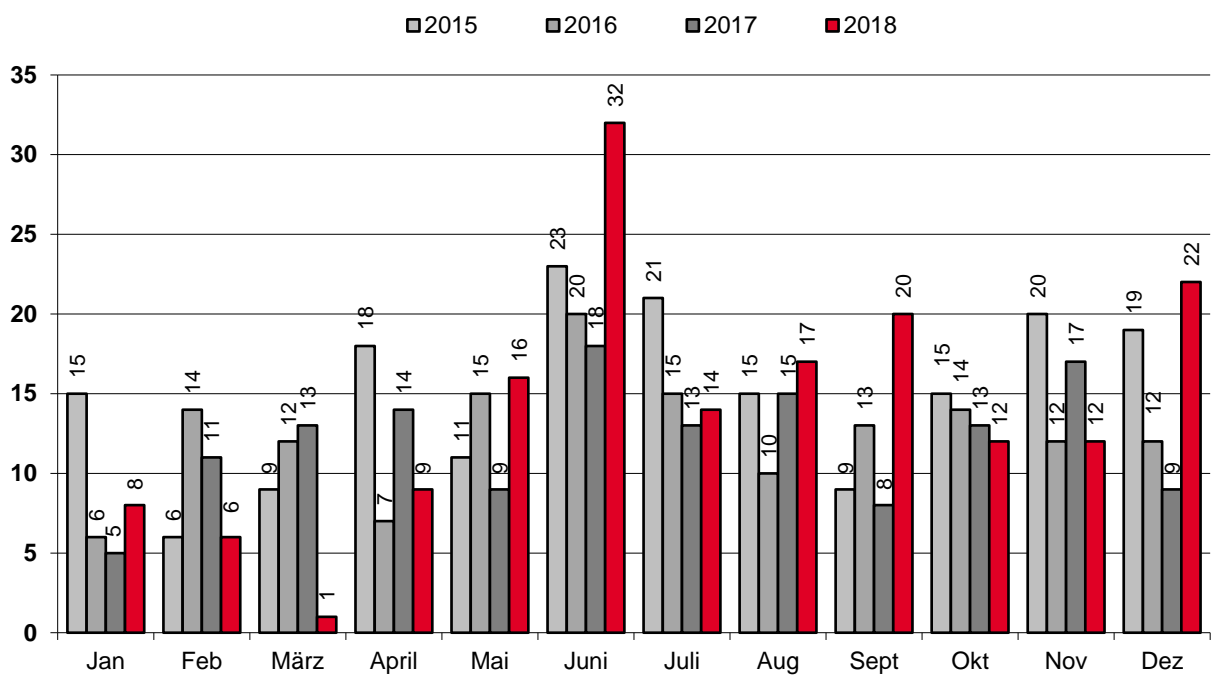
Werden die durchschnittlichen Zahlen über die letzten vier Jahre betrachtet, gab es im Mai und Juni 2018 eine nennenswerte Zunahme der Verkehrsunfälle. Im Februar lag die Anzahl Unfälle unter dem Durchschnitt. Bei allen weiteren Monaten lagen die Unfallzahlen im Durchschnittsbereich.



2.2 Verkehrsunfälle mit verletzten Personen im Monatsvergleich

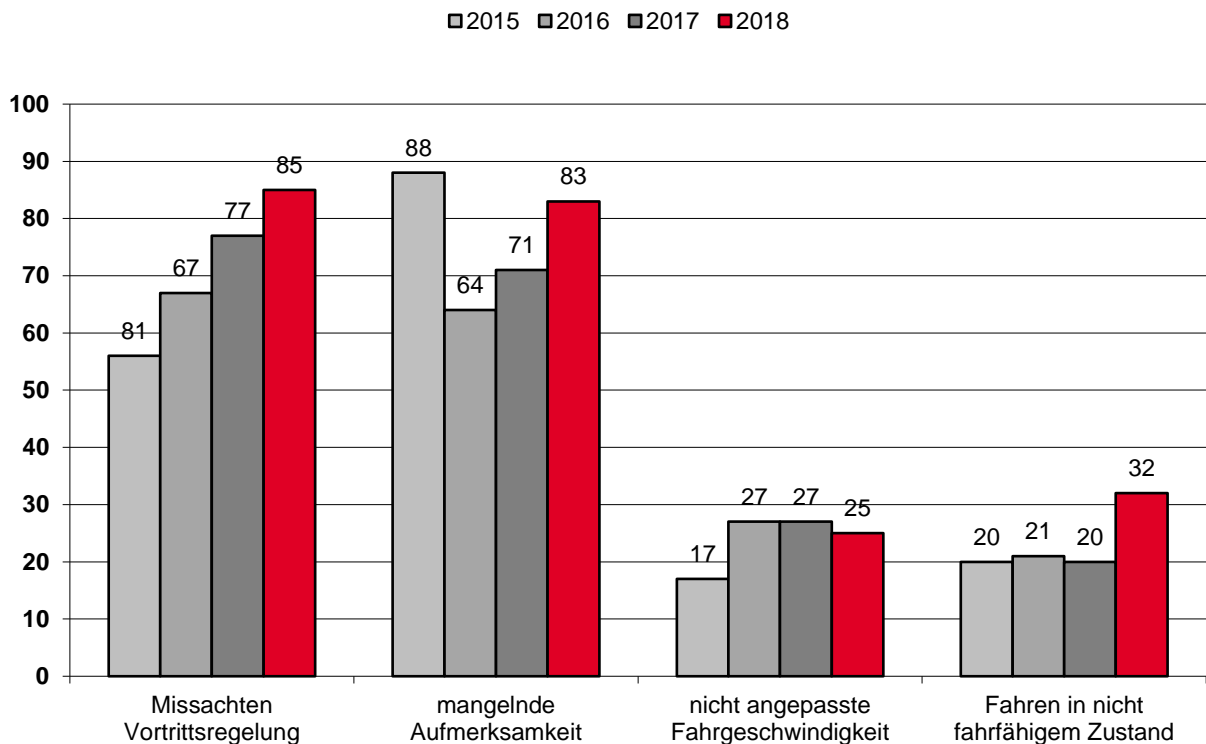
Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich in den Monaten Juni, September und Dezember ein deutlicher Anstieg der verletzten Personen. Hingegen ist im Monat März ein klarer Rückgang der verletzten Personen zu verzeichnen.

Werden die Zahlen über die letzten vier Jahre betrachtet, lag die Anzahl verletzter Personen bei sieben Monaten unter dem Durchschnitt. Deutlich über dem Durchschnitt lagen die Monate Juni, September und Dezember.



2.3 Unfallursachen

Wie in den Vorjahren zählten auch im Jahr 2018 das Missachten der Vorrtrittsregelung, mangelnde Aufmerksamkeit, nicht angepasste Fahrgeschwindigkeit sowie Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FinZ) zu den häufigsten Unfallursachen. Es zeigt sich, dass das Missachten der Vorrtrittsregelung, die mangelnde Aufmerksamkeit sowie das Fahren in nicht fahrfähigem Zustand zugenommen haben. Bei der Ursache nicht angepasste Geschwindigkeit lagen die Zahl im Rahmen der Vorjahre.



2.4 Kurzfazit

Verkehrsunfälle

Die polizeilich erfassten Verkehrsunfälle haben im Jahr 2018 zugenommen. Zudem mussten mehr verletzte Personen verzeichnet werden und die Anzahl Unfälle mit verletzten Personen nahm zu.

Die Stadtpolizei St.Gallen analysiert laufend Verkehrsunfälle auf ihre Ursachen hin. Durch polizeiliche Massnahmen soll die Anzahl der Verkehrsunfälle weiter gesenkt werden. So legen wir im Jahr 2019 bei Verkehrskontrollen den Fokus auf die vier Hauptursachen – Missachtung von Vorrtrittsregelung, mangelnde Aufmerksamkeit, nicht angepasste Fahrgeschwindigkeit und Fahren in nicht fahrfähigem Zustand.

3 Geschwindigkeitskontrollen



Zur Steigerung der Verkehrssicherheit in der Stadt St.Gallen führt die Stadtpolizei Geschwindigkeitsmessungen durch. Diese werden mittels stationären, semistationären und mobilen Messgeräten durchgeführt. Folgend werden die Einhaltungquoten zu den verschiedenen Messarten aufgeführt.

3.1 Stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen

In der Stadt St.Gallen waren im Jahr 2018 die folgenden fünf stationären Verkehrsüberwachungsanlagen in Betrieb:

- Heiligkreuz
- Neudorf
- Teufener Strasse
- Sonnenstrasse
- Fürstenlandstrasse

Im Jahr 2018 haben die fünf stationären Anlagen 3'630'779 Fahrzeuge gemessen. Davon waren 2'413 zu schnell. Das ergibt eine sehr hohe Einhaltungquote von 99.95 %, welche im Bereich des Vorjahres liegt (Jahr 2017 99.96 %). Es zeigt sich, dass die stationären Anlagen bei Verkehrsteilnehmenden in der Regel bekannt sind und präventiv wirken.

3.2 Semistationäre Geschwindigkeitsmessanlagen

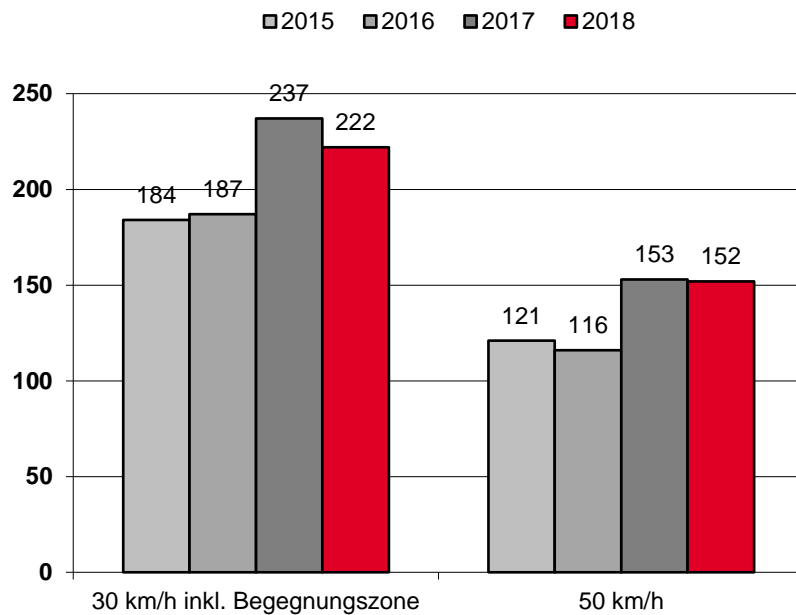
Seit 2010 hat die Stadtpolizei St.Gallen eine semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage, welche an elf technisch erschlossenen Standorten eingesetzt werden kann. Zwei weitere Anlagen können ohne zusätzliche Einrichtungen überall eingesetzt werden.

Während mehrerer Wochen prüften die semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen die Fahrgeschwindigkeiten rund um die Uhr und erfassten Verstösse gegen die signalisierte Höchstgeschwindigkeit. Im Jahr 2018 haben diese Anlagen bei insgesamt 4'416'883 Fahrzeugen die Geschwindigkeit gemessen. Davon waren 23'239 (0.54 %) zu schnell. Hier zeigt sich, dass sich die Einhaltung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten wiederum verbessert hat. Die durchschnittliche Einhaltungquote bei den semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen betrug im Jahr 2018 99.46 %, während dieser Wert im Jahr 2017 noch bei 99.40 % lag.

3.3 Mobile Messungen

Die Stadtpolizei St.Gallen hat im Jahr 2018 insgesamt 109'121 Fahrzeuge (Jahr 2017: 116'402) mittels mobiler Messungen kontrolliert.

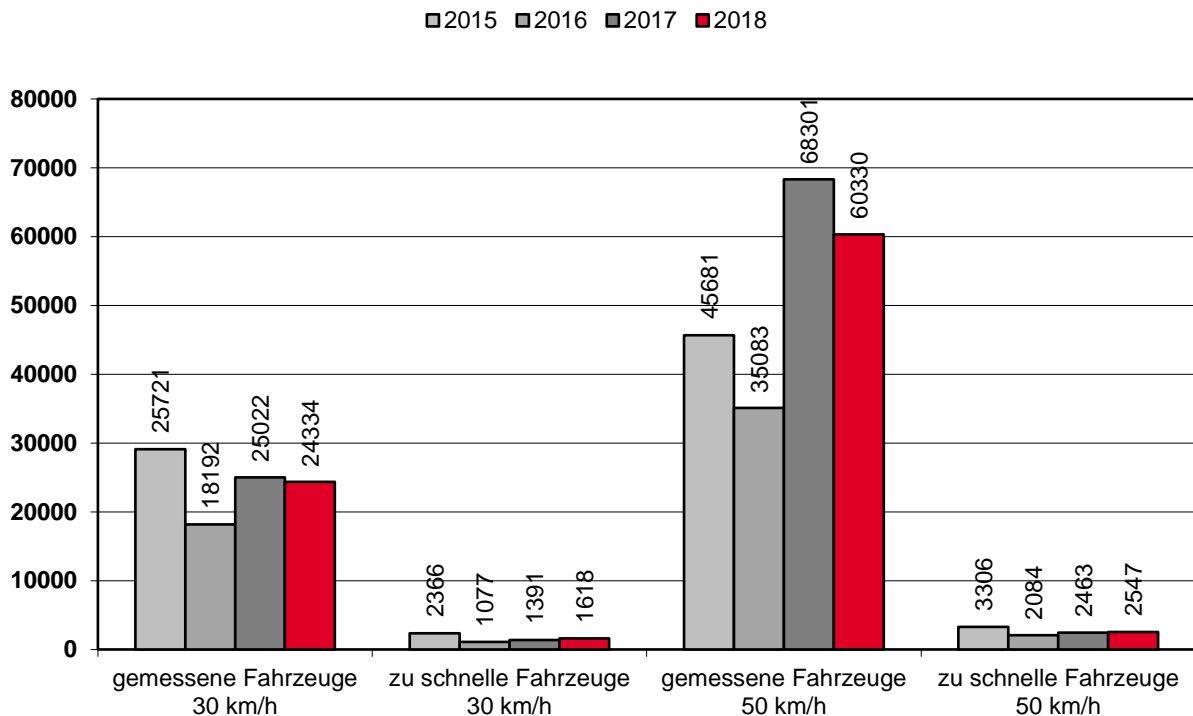
Anzahl mobile Messungen im Jahresvergleich



Die Standorte sowie die Anzahl der mobilen Geschwindigkeitskontrollen werden laufend überprüft und neu festgelegt. In die Beurteilung fließen Punkte wie Erfahrungswerte, Kontrollergebnisse, Begebenheiten des Umfeldes wie Schulhäuser, viel frequentierte Fussgängerstreifen oder Hinweise und Wünsche aus der Bevölkerung ein. Mit diesen Erkenntnissen werden die Messstandorte sowie die Anzahl der Kontrollen und die zeitliche Dauer individuell und jährlich neu festgelegt.



Ergebnisse der mobilen Messungen der Jahre 2015 bis 2018



Bei mobilen Kontrollen in der «Zone 30» waren von 24'334 gemessenen Fahrzeugen 1'618 zu schnell unterwegs. Vergleicht man die Einhaltungquote unter Berücksichtigung der Anzahl Kontrollen mit dem Vorjahr, so verschlechterte sich diese im Jahr 2018 um 1.09 %.

Bei «Generell 50» wurden 60'330 Fahrzeuge gemessen. Davon waren 2'547 Fahrzeuge zu schnell unterwegs. Dabei zeigt sich unter Berücksichtigung der gemessenen Fahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Verschlechterung der Einhaltungquote um 0.61 %.

Bei mobilen Kontrollen in den «60-er» Bereichen wurden 23'893 Fahrzeuge gemessen. Davon waren 620 Fahrzeuge zu schnell unterwegs. Im Vergleich zum Vorjahr und unter Berücksichtigung der jährlichen Anzahl Kontrollen, verbesserte sich die Einhaltungquote von 97.39 % im Jahr 2017 auf 97.41 % im Jahr 2018.

3.4 Kurzfazit

Geschwindigkeitskontrollen

Es zeigt sich, dass sich die Einhaltung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten bei den semi-stationären Geschwindigkeitsmessanlagen verbessert hat. Bei den stationären Geschwindigkeitsmessanlagen sowie bei mobilen Messungen in den «60-er» Bereichen lagen die Werte im Rahmen der Vorjahre. Eine Verschlechterung der Einhaltungquote zeigt sich primär in der «Zone 30» und bei «Generell 50». Die Stadtpolizei St.Gallen wird auch zukünftig mit verschiedenen Messanlagen Kontrollen durchführen, um die Sicherheit im Strassenverkehr zu gewährleisten.

3.5 Legislaturziele Stadtpolizei St.Gallen



Für die Legislaturperiode 2017 bis 2020 wurden die Ziele für die semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen und für mobile/stationäre Messgeräte getrennt festgelegt.

	mobile/stationäre Messgeräte		Semistationäre Messgeräte	
	Zielwert	erreichter Wert	Zielwert	erreichter Wert
30 km/h	85 %	93.35 %	96 %	99.11 %
50 km/h	93 %	95.78 %	98 %	99.60 %

3.6 Einhaltungquoten der laufenden Legislaturperiode

Im Jahr 2018 können positive Einhaltungquoten im Vergleich zu den Zielwerten festgehalten werden. Bei den mobilen/stationären Messgeräten sowie auch bei den semistationären Messgeräten liegen die Werte deutlich über den Legislaturzielen.

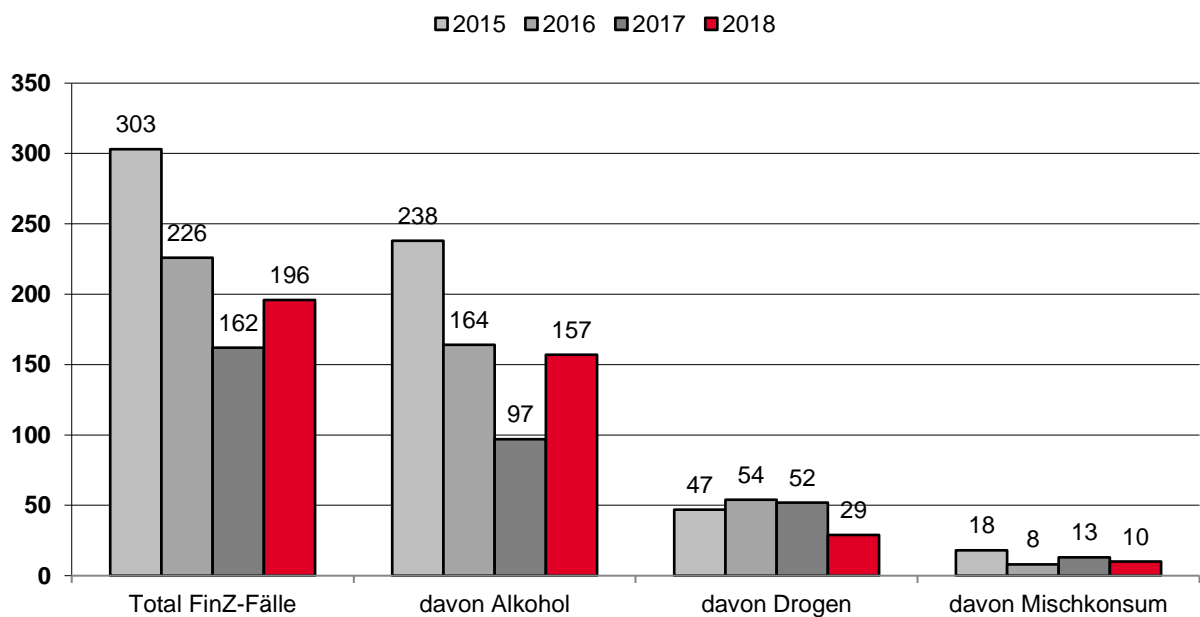
Bei mobilen/stationären Messungen liegt die Einhaltungquote bei Tempo 30 km/h bei 93.35 %. Dieser Wert liegt deutlich über dem Legislaturziel von 85 %. Ebenfalls liegt der Wert bei Tempo 50 km/h mit 95.78 % über dem Legislaturziel von 93 %.

Bei den semistationären Anlagen resultierte eine erfreuliche Einhaltungquote von 99.11 % bei Tempo 30 km/h, bei einem Zielwert von 96 %. Die Einhaltungquote bei Tempo 50 km/h liegt bei 99.60 % und somit ebenfalls über dem Zielwert von 98 %.

4 Fahren in nicht fahrfähigem Zustand ohne Verkehrsunfälle

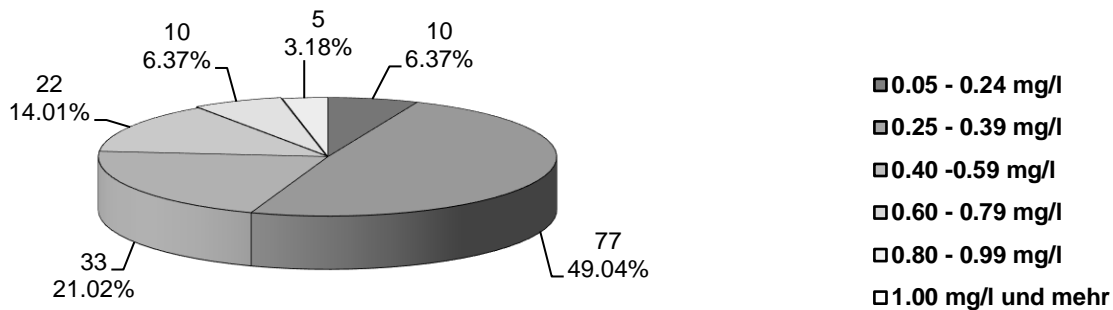


Insgesamt wurden im Jahr 2018 196 Personen wegen Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FinZ) angezeigt. Nachdem die Zahl auf das Jahr 2016 um 77 sowie auf das Jahr 2017 um 64 zurückging, gab es im Jahr 2018 wieder einen Anstieg, nämlich um 34 Fälle.



Seit dem Jahr 2014 sank die Anzahl angehaltener Personen unter Alkoholeinfluss stetig. Im Jahr 2018 ist wieder ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. In Bezug auf Drogen lagen die Zahlen in den letzten drei Jahren jeweils im gleichen Bereich. Im Jahr 2018 kam es zu einem klaren Rückgang, wobei insgesamt 29 Personen angehalten wurden, die nachweislich Drogen konsumiert hatten. Bei 10 weiteren Personen waren Alkohol und Drogen im Spiel (Mischkonsum).

Messwerte im Jahr 2018: Fahren unter Alkoholeinfluss



Von den 157 Personen, die wegen Alkohol am Steuer angezeigt wurden, hatten die meisten (49.04 %) einen Wert zwischen 0.25 und 0.39 mg/l. Der höchste Wert wurde bei einem Autofahrer gemessen, der mit 1.41 mg/l hinter dem Steuer sass.

In der Grafik aufgeführt sind 10 Personen, die das Alkoholverbot missachtet haben (0.05 – 0.24mg/l). Dieses gilt beispielsweise für Neulenker oder Berufschaffeuere.

Die Stadtpolizei St.Gallen führte im Jahr 2018 im Bereich FinZ etwas mehr Kontrollen als im Vorjahr durch. Es ist festzuhalten, dass bei den FinZ-Fällen der Alkoholkonsum nach wie vor der Haupttatbestand ist.

Wer das Alkoholverbot (0.05 – 0.24 mg/l) missachtet oder in angetrunkenem Zustand zwischen 0.25 – 0.39 mg/l ein Motorfahrzeug führt, wird mit Busse bestraft. Ab einem Wert von 0.40 mg/l handelt es sich um eine qualifizierte Atemalkohol- oder Blutalkoholkonzentration, was mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe geahndet wird. Zudem wird in diesem Fall der Führerausweis vorläufig abgenommen. Das Urteil über die Strafe legt die Staatsanwaltschaft fest, administrative Massnahmen wie beispielsweise ein Führerausweisentzug liegen in der Zuständigkeit des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts.

4.1 Kurzfazit

Fahren in nicht fahrfähigem Zustand ohne Verkehrsunfälle

Im Jahr 2018 wurden 196 Personen in nicht fahrfähigem Zustand durch die Stadtpolizei St.Gallen kontrolliert. Damit haben die FinZ-Fälle im Jahr 2018 deutlich zugenommen. Die Stadtpolizei St.Gallen wird auch zukünftig auf Kontrollen setzen, um FinZ-Fälle weiterhin konsequent zu ahnden.



Impressum

Herausgeber	Stadtpolizei St.Gallen
Strategische und operative Verantwortung	Bereich Sicherheit
Redaktion	Fachdienst Verkehr / Fachstelle Kommunikation
Copyright	Stadtpolizei St.Gallen

Unter Angabe der Quelle ist der Nachdruck oder eine sonstige Vervielfältigung gestattet. Die kommerzielle Nutzung ist untersagt.

St.Gallen, März 2019